

Buchbesprechung

Diese Chronik gibt einen Querschnitt durch die wechselvolle Biographie der ersten Waldorfschule in Stuttgart bis in die Gegenwart. Die Schule konnte 2005 ihr Gelände zurückkaufen, das Emil Molt 1919 erworben hatte und das 1938 mit dem Verbot der Schule durch die Nationalsozialisten an die Stadt abgetreten werden musste.

Die Gründung und Entwicklung der von Rudolf Steiner impulsierten Schule wird hier nicht in chronologischer Folge dargestellt, sondern die Vielfalt von Dokumenten und Bildern gruppiert sich nach thematischen Aspekten. Sie spiegeln die Lebensbereiche der Schule in allen Facetten von der wirtschaftlichen Entwicklung über die organisatorischen Besonderheiten, das soziale Leben der Schulgemeinschaft, bis zu den pädagogischen Einrichtungen und den Wirkungen der Schule. So ist dies kein Buch zum „Durchlesen“, sondern eher eine Fundgrube, die zu Entdeckungen in der Fülle der „Daten, Dokumente und Bilder“ reizt. Es wird für ehemalige Schüler und Eltern die eigene Erinnerung beleben und ergänzen, anderen Lesern ein pädagogisches Konzept zeigen, das seit 1919 praktiziert, worum im einzelnen bis heute in den „Reformen“ des staatlichen Schulwesens gerungen wird.

Die Darstellung verzichtet auf theoretische Begründung oder Erläuterung der Waldorfpädagogik. Wir sehen Stundenpläne, lesen Zeugnisse, begegnen den Menschen, nehmen die weltweite Wirkung und kleinen Besonderheiten der Schule wahr. In den Dokumenten werden die dramatischen Umstände der Gründung 1919, die Krisen wirtschaftlicher, dann politischer Art, deutlich – ein reiches und informatives Material.

(Thorsten Diel)

Die erste Waldorfschule Stuttgart . Uhlandshöhe Daten-Dokumente-Bilder

291 Seiten, Euro 25.-
(incl. MWst., Porto, Versand)

Bestellung über das Schülerprojekt
„Praktische Wirtschaftskunde“
„Chronikvertrieb“

chronik@uhlandshoehe.de

oder
Freie Waldorfschule
Haussmannstr. 44
70188 Stuttgart

